Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 51-52

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

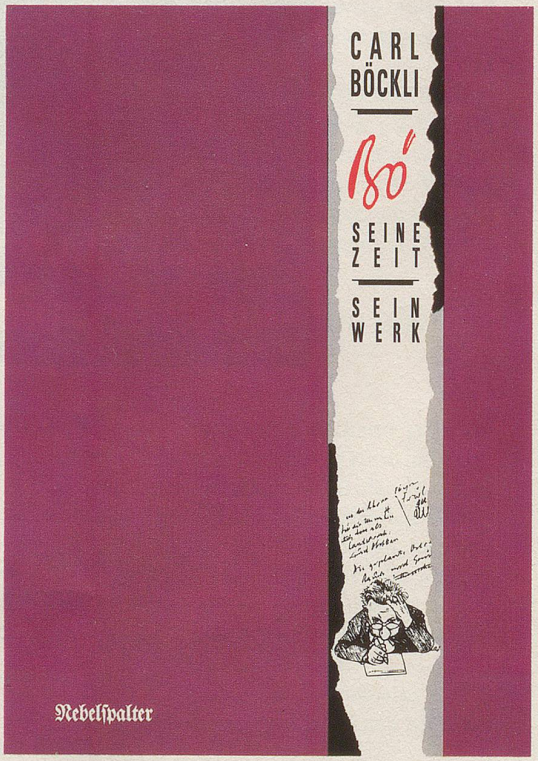
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DAS BÖ-BUCH IST DA!

SEINE ZEIT – SEIN WERK

Autoren: Ernst Kindhauser, Roger W. Müller- Farguell, Oskar Reck, Eduard Stäuble, Werner Meier.

220 Seiten gebunden, mit vielen Illustrationen, mehrfarbig
Format 220 × 290 mm, Fr. 50.—



Für eine ganze Generation ist der Name Carl Böckli in der geläufigeren Kurzform «Bö» gleichbedeutend mit dem «Kampf gegen rote und braune Fäuste» in den dreissiger und vierziger Jahren. Bö's Beiträge im Nebelspalter gehörten zu den wirksamsten publizistischen Waffen in der Auseinandersetzung mit dem Faschismus, Nationalsozialismus und Bolschewismus. Carl Böcklis Werk wurde damals und wird auch heute noch als wichtiger Beitrag zur Geistigen Landesverteidigung bewertet.
Bö hätte am 23. September 1989 seinen 100. Geburtstag feiern können. Dies ist der Anlass, an den grossen und für viele unvergessenen Publizisten zu erinnern. Im Buch «Carl Böckli (Bö) – Seine Zeit, sein Werk» wird Bö's publizistisches Werk aus den Jahren 1923 – 1962 in einer Weise dargestellt, die zeigt, wie wenig die Zeichnungen und Texte an Aktualität eingebüsst haben. Dabei wird deutlich, dass Bö nicht allein wegen seiner herausragenden publizistischen Leistungen in den Jahren 1933 – 1945 hoch zu achten ist. Man vergisst oder will nicht wahrhaben, dass Carl Böckli schon früh, nämlich in den späten vierziger Jahren, begonnen hat, unsere Sünden an der Umwelt wie die Gewässer- und Luftverschmutzung oder die zügellose Verbetonierung von Städten, Dörfern und Landschaften aufs Korn zu nehmen. Dieses Thema beschäftige Bö schon, als solche Mahner für viele – noch mehr als heute – einfach nur Spinner waren.
Das Buch enthält auf 220 Seiten rund 70 ganzseitige Zeichnungen, teils in mehrfarbiger Reproduktion, sowie illustrierte Texte über «Carl Böcklis Zeit» und über Bö als Publizist, Karikaturist, Dichter, Mahner, Rollenträger im Film, aber auch Privatperson.

NEBELSPALTER-VERLAG, 9400 RORSCHACH

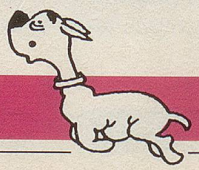
ERNST KINDHAUSER
geb. 1959, studierte Geschichte, Politologie und Publizistik in Zürich. Er schreibt an einer Dissertation über die NSDAP in der «Kampfzeit» (1925–1930), arbeitet als Korrektor und als freier Journalist.

ROGER W. MÜLLER-FARGUELL
geb. 1961, studierte Geschichte und Germanistik in Zürich. Er schreibt an einer Dissertation über ein Thema der neuen deutschen Literatur und arbeitet als Assistent am germanistischen Seminar der Uni Lausanne.

OSKAR RECK
geb. 1920, war Redaktor und Chefredaktor verschiedener Blätter und wirkt heute als Kommentator bei allen Medien. Er ist Verfasser mehrerer Bücher und präsidierte die vom Bundesrat eingesetzte Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen. Oskar Reck ist Ehrendoktor der Universität Basel.

EDUARD STÄUBLE
geb. 1924, Studium der Literaturwissenschaft und Volkskunde an der Uni Zürich; Dr. phil.; Journalist, Redaktor verschiedener Zeitungen und Zeitschriften. Pressechef der Firma Brown, Boveri & Cie. in Baden. 1965 – 1986 Leiter der Abteilung Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft des Schweizer Fernsehens. Lebt heute als freier Publizist in Gunten BE.

WERNER MEIER
geb. 1947, leitete nach dem Studium an der Hochschule St.Gallen die Organisationsabteilung eines Industriebetriebs, war anschliessend in der Personalschulung tätig, bevor er 1980 Redaktor beim Ostschweizer Tagblatt und beim St.Galler Tagblatt wurde. 1984 übernahm er die Redaktion des Nebelspalters.



BEI IHREM BUCHHÄNDLER